AUSGABE 9 • 2 Quarta 1999 • DM 5,--

X RATED

MARIO BAVA · DVD PRÜFSTAND
BLUTMESSE FÜR DEN TEUFEL

VORWORT

Liebe Fans des phantastischen Films,

vor einem Jahr hätte ich es noch nicht wahrhaben wollen, doch scheinbar hat es die DVD jetzt geschafft, die LD so langsam an den Galgen zu hängen. Fast alle deutschen Anbieter kündigten in den letzten Wochen an, die letzten LD-Titel auszuliefern und nur noch auf DVD zu produzieren. Beispiele dafür ist die Firma Laser-Paradies, die die Zeichen erkannt hat und nur noch DVDs pressen will. Interessante Titel, vor allem auch im deutschsprachigen Horrorbereich, werden uns in den folgenden Monaten erreichen. Deshalb gehen wir auch mit der Zeit und werden ab sofort auch DVDs besprechen. Der LD-Prüfstand wird in der nächsten Ausgabe seinen Abschluß finden und die letzten besonders guten (oder auch schlechten) LDs besprechen.
Darüber hinaus haben wir uns entschlossen, das gewohnte Hauptthema ab Seite 6 ein wenig kürzer zu halten und dafür neben den Schnittberichten mehr auf Neuheiten aus der Videobrache einzugehen. Dabei legen wir aber weiterhin viel wert, Euch seltenes und interessantes Bildmaterial in Farbe zu präsentieren.
Auch der Markt an deutschen, ungeschnittenen Videofilmen nimmt ständig zu (auch wir von X-Rated steigen im Mai mit 2 seltenen deutschen Titeln ein), deshalb ist es notwendig, Euch Informationen über Fassung und Qualität der jeweiligen Publikationen zu geben. Daß nicht alle Veröffentlichungen das gelbe vom Ei sind, zeigt diese Ausgabe.
Die Besprechungen aus dem Amateur-Sektor kamen bei Euch auch sehr gut an, also haben wir heute mal wieder 2 vielversprechende Produktionen unter die Lupe genommen. Wer ebenfalls Lust hat, hier mit seinem Projekt besprochen zu werden, kann sich jederzeit gerne mit uns in Verbindung setzen.
Wer übrigens Ideen oder Wünsche für folgende X-Rated-Titel-Themen hat oder vielleicht sogar selber ein Spezialgebiet beherrscht, kann uns das gerne mitteilen. Auch sind immer Artikel oder Schnittberichte willkommen, doch achtet bitte darauf, eventuell eine Farbkopie dazu mit bei zu legen. Auf Wunsch wird diese Kopie erstattet oder zurückgeschickt.
Zum Abschluß will ich noch zwei Danksagungen loswerden. Ersteinmal danke ich Harald Dolezal, Heiko Bender, Lukas Lange, Yazid Benfeghoul und Ralf Meier für die gute Kommunikation und Zusammenarbeit in letzter Zeit. Weiterhin vielen Dank an Ralph Hille für den Brief mit den guten Titelergänzungen zu dem Klaus Kinski-Artikel in der 6. X-Rated-Ausgabe. Für weitere Ergänzungen in Zukunft bin ich immer offen.

Andreas Bethmann

»Schnittberichte

»Blutmesse für den Teufel
»Aswang
»Near Dark
»Das Haus der lebenden Leichen
»TV-Uncut

Sonderberichte

»Mario Bava
»Die Bestie aus dem Weltraum
»Der Nuttenmörder
»Horror für den Geldbeutel
»Kinder der Nacht
»Laserdisc Prüfstand
»DVD Prüfstand
»Leserbriefe
»Videoneuheiten
»News

X-RATED # 10

erscheint am

08.07.1999

Die im X-RATED - THE ART OF HORROR gelegentlich auftauchenden Titel indizierter Filme sind **KEINE** Werbung solcher, sondern lediglich Bekanntmachungen oder objektive Berichterstattung.

HSG: Tele-Movie-Shop, Wiehenweg 14, 32479 Hille • **Redaktion:** Andreas Bethmann, c/o AB VIDEO-PRO, Wendenring 13, 38114 Braunschweig, Tel+Fax: 0531/330144 • **Satz & Litho:** MPW GmbH
Freie Mitarbeiter: Marc Fehse, Slasher, Harald Dolezal

Scanned by Splatter-Erbse
06.2006

SCHNITTBERICHT

Spanien 1972 • Regie: Carlos Aured
ITT-Version: 80:03 Minuten
Astro-Version: El Espanto Surge de la Tomba = 81:40 Minuten
NL-Fassung: Horror rises form the tomb = 84:26

Verglichen wurde hier die Astro-Fassung, die in Widescreen ist und sehr satte Farben hat, mit der englischsprachigen NL-Fassung, die in Vollbild ist. Die alte ITT-Videoversion war ebenfalls Widescreen.
Carlos Aured hat gewisse Szenen zweimal gedreht. Mädchen, die in der Astro-Fassung leider bekleidet zu sehen sind, in der NL-Fassung sind sie nackt. Zweites Manko der Astrokassette sind die offensichtlich eingefügten Szenen, die sich von der übrigen guten Qualität negativ auswirken. Ebenfalls wurde sich bei zwar kurzen, aber guten Einstellungen nicht die Arbeit des Einfügends gemacht. Die NL-Version ist also trotz Astro immer noch unentbehrlich.
Handlung: In der Mitte des 15. Jahrhunderts werden ein Ritter und dessen Geliebte der Hexerei beschuldigt und auch hingerichtet. Vorher werden üblicherweise Flüche abgelassen. Lange Zeit später kommt der Nachfahre dieses Ritters an den selben Schauplatz. Der alte Fluch scheint sich zu erfüllen und das Leben aller Beteiligten zu gefährden.

Die Zeitangabe beruhen auf die Astro-Fassung.

05:30 (1 sec) In der NL-Fassung fehlt eine kurze Einstellung vom ersten Peitschenhieb des Akteurs, der die am Baum hängende Hexe auspeitscht.

36:13 (4 sec) Als der Alte mit der Sichel dem Mädchen in der Küche die Kehle durchgeschnitten und ihr das Herz herausgeschnitten hat, sieht man in der NL-Fassung sein Gesicht ca. 3 Sek. länger und es fehlt in der Astro-Fassung eine Einstellung der zappelnden Beine des Mädchens.

37:30 (2 sec) Als das Mädchen nach dem Schrei aus dem Bett springt und zur Tür rennt, hat es in der Astro-Fassung ein Nachthemd an. In der NL-Fassung liegt sie oben ohne im Bett und zieht sich nach dem Schrei erst einmal ihr Nachthemd an und rennt dann zur Tür.

38:22 (3 sec) Als sich die 3 Darsteller im Wohnzimmer unterhalten, sieht man in Großaufnahme das Mädchen im Sessel sitzen. Das dauert in der Astro-Fassung ca. 1 Sek. Länger. Bevor Maurice seinen Freund schlägt dauert es in der Astro-Fassung auch ca. 2 Sek. länger.

40:07 (2 sec) Als die Kamera beim Kuscheln der beiden den Arm des Mädchens hochfährt, fehlen in der NL-Fassung ca. 2 Sekunden.

50:20 (68 sec) In den Katakomben unterscheidet sich die Astro-Fassung von der NL-Fassung wie folgt. Astro-Version: Maurice schneidet das Mädchen los, legt es in den Sarg, gibt die Sichel dem Ritter, dieser sticht mit der Sichel dem Mädchen in den Körper, wonach sie stirbt. Der Ritter küßt sie und deckt sie mit dem Mantel zu. Zusammen ca. 55 Sek.!

NL-Fassung: Maurice schneidet zuerst dem Mädchen das Kleid auf, so das sie

oben ohne zu sehen ist, schneidet sie jetzt erst los, legt sie in den Sarg, gibt die Sichel dem Ritter. Dieser legt dem Mädchen den Busen frei und streichelt mit seiner Hand darüber, schneidet noch ein Stück vom Kleid ab, streichelt noch einmal über ihren Busen und sticht dann die Sichel in ihren Körper, wonach sie stirbt. Danach streichelt der Ritter ihren Körper mit blutverschmierten Händen und küßt sie, indem er sich über sie beugt. Zusammen ca. 123 Sek. Vorallem hier schwächelt die Astro-Version ab.

52:20 (1 sec) Als der Ritter und Marie das Herz in der Hand halten, sieht man das in der Astro-Fassung länger!

53:07 (10 sec) Als Marie bei dem jungen Mann auftaucht, der im Bett liest, unterscheidet sich die Astro-Fassung von der NL-Fassung wie folgt. Astro-Fassung: Plötzlich steht Marie im Zimmer. Sie hat ein schwarzes Kleid an, das zu ist. Der Mann steht aus dem Bett auf und geht auf Marie zu. Dabei fährt die Kamera auf das Gesicht von Marie zu, dann hört man einen Schrei. Zusammen ca. 35 Sek.!

NL-Fassung: Plötzlich steht Marie im Zimmer und hat ein schwarzes, vorne offenes Nachthemd an. Sie entblößt sich vor ihm. Er steht auf, ist aber dabei nackt von hinten zu sehen, geht auf sie zu. Beide umarmen sich und Marie reißt mit ihren Fingernägeln seinen Rücken auf (unblutig)! Jetzt weiß man auch wer und warum hier jemand schreit! Zusammen ca. 45 Sek.

53:57 (38 sec) Hier ist eigentlich die einzige Szene, die in der Astro-Fassung nicht anders gedreht wurde, sondern ganz weggelassen wurde und auch bedeutend länger geht. In der NL-Fassung ist zu sehen: Nachdem das Mädchen sich das Nachthemd aufgeschnürt hat, legt sie sich nackt aufs Bett. Der Ritter geht auf sie zu, läßt seinen Mantel fallen, ist darunter nackt, nimmt sie in den Arm und küßt sie! Danach sieht man den Mann von der Szene vorher nackt mit aufgerissenen Rücken auf dem Boden liegen, wobei die Kamera langsam auf seinem Rücken heranfährt. (In der Astro-Fassung sieht man nur seinen Rücken, hier seinen ganzen Körper) Dann hört man einen Schrei. Danach sieht man hier eine Einstellung von dem toten Mädchen wie sie blutüberströmt im Bett liegt. (In der Astro-Fassung liegt sie blutverschmiert und mit weit aufgerissenen Augen im Bett!) Szene zweimal gedreht. Zusammen gibt es in der Astro-Fassung ca. 37 Sekunden, in der NL-Fassung ca. 75 Sekunden zu sehen.

55:40 (8 sec) In der Astro-Fassung hat das Mädchen im Bett ein Nachthemd an, in der NL-Fassung ist sie nackt. Das sieht man sehr schön, als der Ritter ihr die Bettdecke wegzieht. In der Astro-Fassung geht die Szene ca. 72 Sekunden, in der NL-Fassung ca. 80 Sekunden.

71:46 (64 sec) Die Szene mit Arie und dem Ritter, während sie aus den Särgen aufstehen, unterscheiden sich in der Astro-Fassung und in der NL-Fassung wie folgt:

Astro: Hier hat Marie ein geschlossenes schwarzes Kleid an und die Szene dauert hier insgesamt ca. 56 Sekunden. NL: Hier hat Marie ein schwarzes durchsichtiges Kleid an, das sie sich öffnet nachdem sie aus dem Sarg aufgestanden ist. Später gehen sie länger um Paula herum, liebkosen und streicheln Paula am Körper, wobei sie oben ohne zu sehen ist. Hier dauert das ganze ca. 120 Sekunden.

80:15 (14 sec) In der NL-Fassung brennt der Ritter viel länger als bei Astro, schade.

Fazit: Da investiert Astro einmal in ein richtiges Masterband und läßt sich eine Kinderversion andrehen, bei der obendrein nicht mal alles eingefügt wurde.

S.L.

SCHNITTBERICHT

ASWANG

USA 1993 • Regie: Barry Poltermann

Vergleich zwischen:
Cut-Version Empire/VPS 1994:
78:30 Minuten
Uncut Version Screen-Power 1999:
82:19 Minuten

Vorstellen tun wir den Film in unserer Ecke der Videoneuheiten, also kommen wir gleich zu den damaligen Schnitten, die von der FSK damals sehr großzügig vorgenommen wurden. Um so lächerlicher ist es, daß diese „Kinderversion" auch noch indiziert wurde.

29:33 (2 sec) Es fehlen zwei schnelle Einstellungen, wie der Tentakel vorne durch den Hals am Kehlkopf mit einer Blutfontaine herausspritz.

30:48 (42 sec) Der eben getötete Mann liegt am Boden und macht die Augen auf. Ab dort fehlt folgendes: Kamerafahrt an ihm lang bis zum Handgelenk. Dort wird mit Tentakel und Schleim dran rumgelütscht, dabei ist das Handgelenk völlig freigelegt. Sieht nett aus.

32:28 (15 sec) Wieder die gleiche Person: Das Mädchen kniet vor dem am Boden liegenden Mann und knöpft das Hemd auf. Dabei sieht man den vereiterten, verletzten oberen Brustkorb.

42:19 (35 sec) Es fehlt komplett ab der Stelle, wo Katrina mit der Krummhacke ausholt. Schnitt. Bei Screen-Power sehen wir noch, wie sie die Hacke in der Stirn stecken hat, zurücktaumelt und zu Boden fällt. Katrina kniet sich hin und nimmt die Hacke aus dem Schädel. Dabei ist die klaffende Kopfwunde schön zu sehen. Eine wirklich gut gemachte Stelle, die nicht fehlen darf.

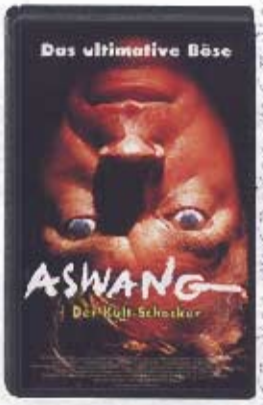
66:38 (112 sec) Ein unverständlicher Riesenschnitt: Die ganze Sippe ist in einem Raum. Katrina liegt am Boden und Peter liegt halb über ihr. Dabei gleitet ein Tentakel unter ihren Rock zwischen ihre Beine. Peter fängt dabei zu schäumen an.

66:50 (4 sec) Peter dreht dem Typ den Kopf um, es knackt.

66:53 (11 sec) Der Typ fällt zu Boden, man sieht die Halswunde.

67:45 (8 sec) Katrina haut Peter die Hand ab, es spritzt Blut ins Gesicht und man sieht die Hand auf dem Tisch.

A. B.



NEAR DARK
DIE NACHT HAT IHREN PREIS

USA 1987 • Regie: Kathryn Bigelow

Verglichen wurde hier die Videotheken-Fassung mit der ungeschnittenen PRO7-Fassung. Beide Fassungen sind in Originalformat, also Vollbild. Die Zeitangabe beruht auf die PRO7-Fassung.

In der Videotheken-Fassung steht am Anfang nur „Near Dark", in der PRO7-Fassung steht „Near Dark – Die Nacht hat ihren Preis".

Handlung: Der junge Herumtreiber Caleb verliebt sich in ein Mädchen, daß eigentlich zu einer jungen Bande von modernen Blutsaugern gehört. Nach einem Biß zieht er fortan mit ihnen mit und beteiligt sich an allen kriminellen Machenschaften. Eines Tages wird er selbst gezwungen, für Blut zu töten. Da hört bei ihm der Spaß auf und er trifft eine Entscheidung.

43:10 (2 sec) In der Kneipe: In der PRO7-Fassung sieht man, nachdem das Vampirmädchen der Bedienung die Kehle durchgeschnitten hat, diese noch etwas am Boden liegen.

44:47 (2 sec) Es fehlen ca. 1,5 Sekunden, wo der Rocker das Genick gebrochen bekommt. Man hört in der PRO7-Fassung so richtig schön das Krachen des Genicks.

56:31 (2 sec) Nachdem der Polizist geschossen hat, fehlt in der Videotheken-Fassung noch eine Großeinstellung von Caleb, der den Treffer im Rücken zeigt.

78:55 (2 sec) Es fehlt in der Videotheken-Fassung eine Einstellung des auf dem Truck sitzenden Vampirs.

81:18 (4 sec) Nachdem der alte Vampir das Messer aus dem Mund gezogen hat, fehlen in der Videotheken-Fassung ca. 4 Sekunden, wo er sich noch den blutigen Mund abputzt.

83:44 (8 sec) In der PRO7-Fassung läuft Homer der Sara noch ca. 8 Sekunden länger hinterher.

Es ist noch zu erwähnen, daß Near Dark in der PRO7-Fassung mit Abspann gelaufen ist, demnach läuft die Videotheken-Fassung 89:26, die PRO7-Fassung 89:44 Minuten.

S. L.

TV-UNCUT

1. **„Iron Tiger – Fong Sai Yuk 2"** lief auf Pro7 zum wiederholten Male uncut, also mit der 4 Minuten Schwertkampf-Szene, die auf Video komplett fehlt.
2. **„Stephen Kings Dead Zone"** lief ebenfalls auf Pro7 in der letzten Ausstrahlung ungeschnitten. Auf Video ist er cut.
3. **„Steel Dawn"** lief auch, wie könnte es anders sein, auf Pro7 uncut.
4. Ein besonderes Vergnügen bot RTL2: **„Highlander"**, der am 25.9.98 um 20.15 Uhr geschnitten gesendet wurde, wurde in der späteren Wiederholung um 23.55 Uhr ungeschnitten gezeigt. Dazu kam noch, daß die Ausstrahlung entgegen der Mono-Videokassette in Dolby Surround ausgestrahlt wurde. Da kann man auch mal über die TV-Krankheit hinweg sehen, daß mal wieder der Abspann fehlte.

A. B.

von Andreas Bethmann

MARIO BAVA

Portrait eines Künstlers

Der Italiener Barlo Bava wurde 1914 in San Remo geboren, und zwar genau wie ich am 13.Juli. Sein Vater Eugenio Bava kommt ebenfalls kommt ebenfalls aus der kreativen Kunstszene und arbeitete als Kameramann, Fotograf und auch Bildhauer. Für einige Filme, auch für Sohn Mario selber, hat er einige Modelle und Wachsfiguren entworfen. Später richtete er sich sogar ein geheimes Studio ein, um für seinen Sohn Effekte zu machen. Auch als so mach düstere Gestalt spukte sein Vater über die Leinwand seines Sohnes Filme. Mario Bava stand in dem nichts nach und widmete sich auch der Kunst. Erste berufliche Erfolge verzeichnete er als Maler und Werbegrafiker. Doch mit der Zeit kamen bei ihm die selben Leidenschaften, wie bei seinem Vater durch:

das Filmen. Diese neue Leidenschaft verarbeitete er bei unbekannten Kurzfilmen als Kameramann. 1939 bekam er im Alter von nur 25 Jahren zum ersten Mal das Angebot, bei einer langen Spielfilmproduktion mit dem Titel „Il Tacchino Prepotente" von Roberto Rossellini die Kamera zu machen. Jetzt wurde der Kameramann sein eigentlicher Hauptberuf. Es sollten 9 weitere Filme folgen, die aber alle ebenfalls bei uns in Deutschland nie zu sehen waren. Beispiele dafür sind Streifen wie „La Resurrezione" von Pietro Francisci oder Monumentalfilme wie „Christo in Gerusalemme". Nach fast 10 Jahren wurde der drang, selber in das Regiegeschehen einzugreifen immer intensiver, und so teilte er sich 1948 die Regie in dem Film „Anfiteatro Flavio" mit Riccardi

er schon für so bekannte Filme drehte, daß sie sogar bei uns zu sehen waren: „Räuber und Gendarm" (1951), „Aufruhr im Familienbad" (1951), „Die Helden des Sonntags" (1951), „Verzeih mir" (1952), „Ein Kreuz ohne Namen" (1952), „ Römische Reigen" (1953) und „Casanova" (1954). Gerade Abenteuer, Action- und Monumentalfilme wurde so langsam sein Spezialgebiet. Seine besondere Gabe, ein Gespür für Bildaufbau und knisternder Atmosphäre machte ihn langsam zu mehr, als nur Kameramann. Nach und nach riß er auch in fremden Produktionen die Regie an sich oder wurde zum Beenden der Dreharbeiten auf eigene Faust gebeten. Die Beste Beispiele dafür sind Filme wie „I Vampiri" (Der Vampir von Notre-Dame, 1957) oder „Rätsel des Grauens" (1957), den ursprünglich Riccardo Freda anfing zu drehen. Leider kam man nicht immer mit seiner Eigensinnigkeit klar, und so verwies man ihn die nächsten drei Jahre wieder an die Kamera. Dabei schrieb er für zwei Filme auch das Drehbuch und machte die Spezialeffekte. Sein großer Durchbruch, der ihn dann in ganz Europa schlagartig bekannt machte, war die Chance zu seiner ersten großen, eigenen Filmproduktion „La maschera del Demonio" (Die Stunde, wenn Dracula erwacht) im Jahre 1960. Dieser Film, noch in s/w gefilmt, zeigt zwar deutliche Einflüsse des britischen Hammerfilms, doch er läutete auch ein neues Genre des italienischen Horror-Kinos der 60er Jahre ein. Erzählt wird die Geschichte der Hexe Asa, die im 17.Jahrhundert mit einer metallischen Dornenmaske hingerichtet und in einer unterirdischen, verfluchten Gruft beigesetzt wird. Auch ihr Geliebter Prinz Vaida, bei uns mit Dracula betitelt, wird umgebracht und in ungeweihter Erde beigesetzt. 1830 haben zwei nach Moskau reisende Ärzte eine Panne und müssen genau an dem alten Gemäuer halten. Durch einen dummen Zufall wird die Hexe wieder lebendig, und will den jungen Körper ihrer in der Gegend lebenden Nachfahrin Katja haben, die der Hexe wie aus dem Gesicht geschnitten ähnelt. Der Film hagelte Bavo mit Ruhm nur so zu. Ebenfalls die Hauptdarstellerin Barbara Steel wurde nach mehreren erfolgreichen Filmen zur Kultfigur des Horrors und konnte in den folgenden Jahren kaum andere Rollen erfolgreich wahrnehmen. Die markanten Gesichtszüge von Steele, der gruselige Gothik-Horror-Atmosphäre und die von vielen verwunderte Wahl des s/w-Formates waren der Erfolg dieses Klassikers. Auffällig waren auch schon die derben Effekte, die zu der Zeit nicht üblich waren. In Deutschland wurde der Film auch an mehreren Stellen zensiert *(siehe Bericht in AOH Best 1 TB)*. Die Romanvorlage stammt von einem russischen Roman von Nikolaj Gogol. Gleich im folgenden Jahr sollte Bava seinen zweiten großen Coup landen: Vampire gegen Heracles.

Melani. Auch dieser Film war bei uns nie zu sehen. Bis 1951 machte er noch bei 31 weiteren italienischen Filmen die Kamera, wobei er mit Größen wie Dino Risi, Mario Soldati und Steno zusammenarbeitete. jetzt hatte sich Bava soweit hochgearbeitet, daß

Diesmal in Farbe und mit Starbesetzung Christopher Lee erzählt er die Geschichte von Sandalenheld und Schürzenjäger Theseus, der auf der Suche nach einem Heilmittel für seine verhexte und ins Koma gefallene Freundin Deianira eine Menge Gefahren auf sich nehmen muß. Sein schlimmstes Abenteuer ist der Abstieg in die Unterwelt, wo er gegen Monster, glühend heiße Lavamassen und fliegende Vampire kämpfen muß. Doch seine Muskeln können Berge versetzen und er erreicht sein Ziel. Der besondere Reiz dieses Filmes sind die künstlichen Studiokulissen, die zusätzlich noch total übernatürlich belichtet und benebelt wurden. Christopher Lee spielt natürlich den Bösewicht. Nach einem Krimi und einem Wikingerfilm mit sehr aufwendigem Aufbau kehrt er mit seinem nächsten Film wieder zum Horrorgenre zurück. Einmal „Die drei Gesichter der Furcht" (1963), ein sehr stimmungsvoller Film, indem sogar Boris Karloff mitspielt. Hier werden uns drei Kurzgeschichten um Vampirismus, Killer und der Rache eines beraubten Toten vorgesetzt. In einigen Kreisen als das beste Werk von Bava dargestellt. Im selben Jahr folgte dann „Der Dämon und die Jungfrau" mit Christopher Lee und Daliah Lavi. Hier wird uns die Geschichte von Kurt Vladimir erzählt, der nach Jahren wieder auf das Schloß seines Vaters zurückkehrt, nachdem ihn damals sein Vater wegen der Vergewaltigung eines Dienstmädchens verstoßen hatte. Nach einigen Zwischenfällen wird Kurt aber von einer unsichtbaren Hand mit Dolch getötet. Der selbe Dolch, mit dem sich das Dienstmädchen selbst tötete. Jetzt klingt Kurts Lachen durch die Schloßgruft und die letzten Anwohner des Schlosses verfallen fast dem Wahnsinn. Bava zieht hier Bilanz aus seinem Können und läßt nichts unversucht: Schockmomente, Donner, wehende Vorhänge und Spukerschein-ungen. Ein Klassiker mit Starbesetzung. Nachdem Bava nun einen Western drehte („Der Ritt nach Alamo"), bei dem er auch ziemlich mit Unlust heranging, weil er von je her kein

PLANET DER VAMPIRE

Freund von Western-Filmen war, kam 1964 wieder ein Film seiner Vorliebe: „Blutige Seide". Hier schlitzt sich ein Killer durch ein Modehaus. Das besondere hier sind die unüblichen Kameraeinstellungen, vor allem diverse Nahaufnahmen der Gesichter der Opfer, die oft unerwartet und in unberechenbarer Reihenfolge auf den Zuschauer einwirken. Ansonsten war der Film nicht so ein großer Erfolg. Diesen hatte Bava erst wieder mit „Planet der Vampire" (1965). Hier treffen Astronauten auf einen Planeten, wo Vampire leben. Ein richtig kleiner B-Movie, bei dem sich die Angst der Raumfahrer durch die dichte Nebelkulisse und dem künstlichen, unrealistischen Studiodekor direkt auf den Zuschauer

überträgt. Bis heute einer seiner merkwürdigsten, aber auch am meißten gesuchtesten Filme. Jetzt aber war es an der Zeit, den für mich besten Film seines ganzen Lebens zu drehen, nämlich „Die toten Augen Dr. Dracula". Dieser Film ist so unheimlich und bedrükkend, daß mir mehr als sonst die Haare zu Berge stehen könnten. Während einer Dorffeier verblutet auf der Straße unter einer Laterne ein kleines Mädchen, ohne daß jemand etwas merkt. Seitdem ist der Ort verflucht. Der Ball hüpft unheimlicherweise nachts durch die Gassen und das Mädchen erscheint als Geist. Es schaut nicht nur durch die Fenster, sondern redet auch mit den Bewohnern. Bava hatte aber auch schon immer die Gabe besessen, mit wenigen Mitteln große Filme drehen zu können. Für „Diabolik" (1967) sparte er soviel Geld, daß sich Produzent Dino de Laurentis entschloß, von dem übriggebliebenen Geld noch eine weitere Produktion zu starten. Der Nachteil daran war, daß durch Bavas Improvisationen oft Chaos zum Leidwesen der Schauspieler herrschte, deshalb wollte man Bavas Kreativität schon im Vorfeld immer unterdrükken, was ihm natürlich gar nicht paßte. Nach einigen unbedeutenden Filmen drehte er 1971 „Im Blutrausch des Satans". Hier geht es um eine umgebrachte Gräfin, die ihr altes Haus vor den Bauplänen eines Architekten aus ihrer Verwandtschaft retten will. Nur haben die anderen da auch noch mitzureden, und so entwikkelt sich dann ein mörderisches Spiel in bester "Freitag der 13."-Manier. Unheimlich harte Effekte ließen nicht nur die deutschen Zensoren aufhorchen. Bei uns jedenfalls wurde dieser bitterböse Film mit sehr makaberer Schlußpointe verboten. Leider war Bava wieder gezwungen worden, erst noch einmal 1971 einen Western zu drehen, bevor er 1972 „Baron Blood" mit Bekanntheit Elke Sommer drehte. Mit diesem Film, in dem es um ein altes Schloß geht, das versteigert werden soll, obwohl der legendäre Blutbaron dort sein Unwesen trieb und scheinbar immer noch gerne Frauen in die „Eiserne Jungfrau" prummelt, wollte Bava

etwas an seine Gruselerfolge aus den 60er Jahren anknüpfen. Größtenteils schafft er das sogar und schaffte einen Film, der in fast allen Ländern entweder mehr Handlung und weniger Gore, oder umgekehrt, hatte und sogar unterschiedliche Vertonungen und Soundtracks. Selbst im deutschen Fernsehen lief einmalig eine recht merkwürdig geschnittene Fassung. Der Film erzielte soviel Anerkennung, daß er 1973 ebenfalls mit Elke Sommer einen zweiten Horrorfilm mit dem Titel „Der Teuflische" hinterher drehte. Diesmal holte er sich Telly „Kojak" Savalas mit dazu. In ihrem Urlaub lernt die attraktive Lisa einen Glatzköpfigen Mann kennen, bei dem sie glaubt, er sei die Verkörperung des Teufels. Später trifft sie ihn in einem alten Landhaus wieder und muß feststellen, daß alle anderen Gäste um sie herum sterben. Dieser Film ist sehr stimmungsvoll aber hat zugleich auch eine merkwürdige, italienisch untypische Atmosphäre. Jedenfalls wurden zwei Versionen produziert, wobei eine in die USA ging und eingefügte unpassende Exorzismusszenen enthält. 1974 wollte Bava endlich mal einen Film drehen, der nicht nur ganz nach seiner Nase war, sondern auch im Stil von solchen Streifen wie „Last house on the Left" ist. Dies schaffte er mit „Rabid Dogs", bei dem der uns bekannte George Eastman mitspielt. Eine Gangsterbande begeht hier einen Raub und nimmt auch Geiseln. Das es dabei zu Streiterein und weiteren Verbrechen mit Mord kommt, versteht sich von selbst. Lange Zeit war dieser Film nicht zu bekommen. Erst vor kurzem wurde er neu restauriert. 1979 drehte Bava seinen offiziell letzten Film vor seinem Tod. In „Shock"

Filmografie als Regisseur

(Was »Bava« als Kameramann oder als Teilregisseur gemacht hat ist im Portraittext erläutert)

1960 **DIE STUNDE WENN DRACULA KOMMT** aka *LA MASCHERA DEL DEMONIO*
1961 **VAMPIRE GEGEN HERAKLES** aka *ERCOLE AL CENTRO DELLA TERRA*
1961 **DIE RACHE DER WIKINGER** aka GLI INVASORI
1961 **ALADINS ABENTEUER** aka *LE MERAVIGLIE DI ALADINO*
1962 *LA RAGAZZA CHE SAPEVA TROPPO (in Deutschland unveröffentlicht)*
1963 **DIE DREI GESICHTER DER FURCHT** aka *ILTRE VOLTI DELLA PAURA*
1963 **DER DÄMON UND DIE JUNGFRAU** aka *LA FRUSTA E IL CORPO*
1964 **BLUTIGE SEIDE** aka *SEI DONNE PER L'ASSASSINO*
1965 **DER RITT NACH ALAMO** aka *LA STRADA PER FORT ALAMO*
1965 **PLANET DER VAMPIRE** aka *TERRORE NELL SPAZIO*
1966 **DR. GOLDFOOT UND SEINE BIKINIMASCHINE** aka *LE SPIE*

geht es um eine Familie in einem Landhaus, indem scheinbar der Geist ihres durch Selbstmord gestorbenen ersten Gatten herumspukt und von der Frau Besitz ergreifen will. Sehr gut in Szene gesetzt und spannend bis zur letzten Minute. Bei diesem Film hat man fast das Gefühl, er ahmt seinen eigenen Schüler Dario Argento mit Filmen wie „Profondo Rosso" nach, der zu diesem Zeitpunkt seinen eigenen Lehrer bereits überstiegen hatte und ihm in nichts nachstand.

RABID DOGS

Bava machte schließlich als letzte gute Tat 1979 einige Spezialeffekte für „Horror Infernal". In einem seiner letzten Interviews sagte Bava einmal, daß alle seine eigenen Filme moderne Probleme mit der griechischen Mythologie versetzt wurden, egal ob es Inzest, Frigidität oder Masochismus ist. Eigentlich ist er mehr Grieche als Italiener und mehr Ketzer als Katholik. Auf jeden Fall hat Bava eine Menge Filmemacher inspiriert, aber auch zum Nachahmen verführt, sowie eine Menge Trend ausgelöst, die ein fester Bestandteil des italienischen Kinos geworden waren. Nicht nur Argento hat viel von Bava übernommen, auch wenn er das ganze mit eigenem Stiel angereichert hat, sondern auch Bavas Sohn Lamberto verstand es, den Stiel seines Vater etwas fortzusetzen. Leider kam sein Sohn ab Mitte der 80er Jahre in den Verfall der italienischen Filmindustrie, die durch Fehlpolitik, Verleihtaktik und Überproduktion alles zum stoppen brachte. Sicher wäre sein Sohn genau so groß geworden. Leider ist Mario Bava am 27.April 1980 gestorben, doch wird im Herzen der Filmfans immer ein Stück in Erinnerung bleiben.

BLUTIGE SEIDE

VENGONO DAL SEMIFREDDO

1966 **DIE TOTEN AUGEN DES Dr. DRACULA** aka *OPERAZIONE PAURA*

1966 **I COLTELLI DEL VENDICATORI** *(in Deutschland unveröffentlicht)*

1967 **GEFAHR: DIABOLIK** aka *DIABOLIK*

1968 **DIE ABENTEUER DES ODYSSEUS** aka *ODISSEA* (TV-Film)

1969 **RED WEDDING NIGHT** aka *UNA HACHA PARA LA LUNA DE MIEL*

1970 *CINQUE BAMBOLE PER LA LUNA D'AGOSTO (in Deutschland unveröffentlicht)*

1970 **DREI HALUNKEN UND EIN HALLELUJA** aka *ROY COLT E WINCHESTER JACK*

1971 **IM BLUTRAUSCH DES SATANS** aka *REAZIONE A CATENA*

1972 **BARON BLOOD** aka *GLI ORRORI DEL CASTILLO NORIMBERGA*

1973 *QUANTE VOLTE QUELLA NOLTE (in Deutschland unveröffentlicht)*

1974 **RABID DOGS** aka *CANI ARRABBIATI*

1975 **DER TEUFLISCHE** aka *LA CASA DELL'EXORCISMO*

1977 *SHOCK (In Deutschland unveröffentlicht)*

1978 *LA VENERE D'ILLE (in Deutschland unveröffentlicht, TV-Film)*

A. B.

HORROR FÜR DEN GELDBEUTEL

Das Abzocken mit dem Horror-Hörspiel

Im Jahre 1994 habe ich scheinbar mit meinem Artikel „Horror aus dem Kassettenrecorder" einen neuen Trend wieder aufleben lassen. Zahlreiche Nachfragen und reges Interesse nach diesen Horrorperlen waren die Folge, verbunden mit viel Post an unsere Redaktion, wo gefragt wurde, wo diese seltenen Kassetten noch zu bekommen sind. Auf Flohmärkten konnte man vor ein paar Jahren für humane Preise von 5,-- bis 25,-- DM noch solche Bänder bekommen, doch was geldgierige Sammler daraus gemacht haben, ist schon eine echte Schweinerei. Als die Nachfrage vor ein paar Jahren zunahm, haben eben diese Händler früh morgens für kleines Geld Kinder und andere normale Flohmarktverkäufer abgezockt, und die Dinger alle einkassiert. Es folgte dann eine Preiserhöhung nach der anderen. Zum Beispiel die Serie Larry Brent von Europa. Vor 5 Jahren noch mit 15 DM gehandelt, jetzt muß man bis zu 125,-- DM dafür ausgeben. Das ist eine angebliche Wertsteigerung von 1700%, so etwas kann es nicht geben. Oder kann man es für möglich halten, für eine Hui Bui Hörspielkassette jetzt bis zu 75,-- DM ausgeben zu müssen? Noch besser ist folgende Frechheit: Da setzten sich doch so ein paar Leute mit ihrem Stand auf die Filmbörse und bieten Kopien mit Farbcover (ebenfalls kopiert) für 40-60 DM an. Das kann man echt nicht fassen, der Dreck ist keine 5,-- DM wert. Es ist sicher kein Problem, als Liebhaber auch mal 20-30 DM für eine seltene Hörspielfolge ausgeben zu müssen, auch wenn in Relation zum Kaufpreis das schon verrückt ist, doch wer für zum Beispiel Folge 10 der Serie Macabros (DM 6,95 aus dem Jahre 1983) 250 DM ausgibt, ist ein Vollidiot. Die Verfechter dieser Schweinepreise haben das sogar schriftlich festgehalten, damit ja keiner auf die Idee kommt, realistische und angemessene Preise zu verlangen. Das Wucherbuch heißt „Der Hörspiel- und Hörbuch Preiskatalog 1999" und ist soeben im Wunderland-Verlag erschienen. Über 9100 Eintrage umfaßt das Buch bereits und ist mit oben genannten Preisen nur so vollgestopft. Das einzige positive ist, daß man als Sammler einen recht guten Überblick über die einzelnen Serien mit Titelangaben und Jahreszahlen bekommt, doch mit den Preisen sind die Autoren nicht ganz frisch umgegangen. Alle Titel sind natürlich nicht drin, eine umfassendere Ausgabe ist in Arbeit. Zum Beispiel fand ich nicht (oder nur dämlich gelistet?) das grandiose Hörspiel „Experimente mit Menschen und Monstern" (siehe Abbildung) aus dem Jahre 1979, welches es auch als LP gibt. Ich selber habe das Stück für 10,-- DM auf dem Flohmarkt gekauft. Also, führt es in eurer nächsten Auflage nicht mit 75,-- DM auf.

A. B.

DER NUTTENMOERDER

Deutschland 1998-99 • Regie: Christian Kröger

Der Film handelt von einem Mann namens Mario, der durch seine lockere Lebensweise unheilbar an Aids erkrankt ist. Wie ein Paukenschlag trifft ihn die Nachricht seines Arztes. Jetzt ist im alles egal und geht zur Ablenkung zu einer neuen Prostituierten, um sich noch ein wenig Spaß zu verschaffen. Leider bekommt er in seinem Zustand keinen hoch und muß auf seinen Spaß verzichten. Doch es kommt noch schlimmer für ihn. Die Nutte macht sich deswegen über ihn lustig und hänselt ihn deswegen (ist euch das auch schon passiert?). Da verliert er die Beherrschung (wer würde das nicht?) und schlägt die Nutte. Nach etwas Würgen regt sie sich nicht mehr und er ist der Meinung, sie umgebracht zu haben und verläßt die Wohnung. In einer Kneipe angekommen, säuft er sich die Rübe voll. Um ihn herum, wie könnte es auf dieser Welt anders sein: Nutten und nichts als Nutten. Irgendwann ist er so besoffen, daß er ohnmächtig wird und davon träumt (nah, was wohl?), Nutten umzubringen. Im Nebenraum gerät eine Pokerrunde außer Rand und Band und es kommt zur Schlägerei. Davon wacht er wieder auf, die Nutten sind weg. Jedenfalls ist Mario sehr verwirrt und fängt an zu Morden (warum, geht aus den Presseunterlagen nicht hervor, vielleicht wegen: Nutten?). Nicht nur die Arzthelferinnen, die seine bösen Testergebnisse verbrochen haben, müssen sterben (sind aber keine Nutten!), sondern auch ein Haufen (jetzt alle im Chor:) Nutten. Das geht eine ganze Zeit so weiter, bis ein paar Nutten zurückschlagen wollen. Sie stellen Mario eine Falle und blasen ihm zum letzten Mal die Tonleiter. Danach singt er ein paar Oktaven höher und verblutet. Leider sterben durch eine Schießerei auch die Hauptdarstellerinnen: Nutten.

Dies wird Christian Kröger sein

Regiedebut. Seit Jahren schon versucht er einen eigenen Film auf die Beine zu stellen, doch nie hat es geklappt. Auch diese Produktion war ab und zu von Pech verfolgt, wie zum Beispiel durch das Abspringen einiger Darsteller mitten im Film. Dies ist immer ärgerlich, und so haben sich die Drehar-

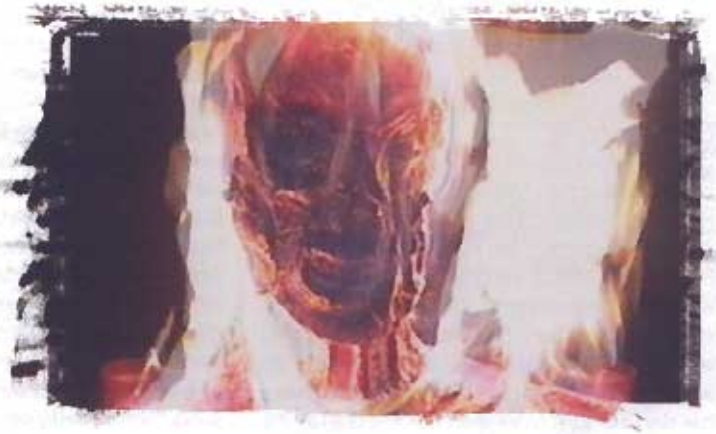
beiten, die jetzt seit einem Jahr andauern, natürlich verzögert. Wir haben erstes Rohmaterial gesichtet und finden hier schon einige gute Ansätze. Wie der Film am Ende aber ausfallen wird, ist bei der scheinbar noch nicht ganz festgelegten Handlung noch abzuwarten. Die Linien des Regisseurs sind aber klar. Eine Mischung Japan-Shock, CatIII und sonstigen Sexploitation-Filmen muß sich Herr Kröger schon reingezogen haben, die ersten Drehfotos beweisen das schon. Aber ein wenig nackte Haut ist immer gerne gesehen. Wir sind auf das Endprodukt gespannt.

A. B.

KINDER DER NACHT • Deutschland 1999

Regie: Heiko Bender, Oliver Küppers, Markus Laibacher, Simone Schneider

Höhe Arbeitslosigkeit, steigende Bevölkerungsdichte macht Deutschland zu einer Brutstätte verschiedener Subkulturen. Jan Scheppers trifft nasch langer Zeit wieder in seiner Heimatstadt ein, in der vor 6 Jahren sein Bruder im Drogenrausch ein regelrechtes Massaker veranstaltet hatte. Trotz der Belastung, die dadurch auf Jans Schultern lastet, sucht er wieder seine alten Freunde auf: Mark, vorbestraft, Michael, Schlägertyp, Vincent, Drogensüchtiger, Alina, ehemalige Prostituierte und jetzt Diskothekenbesitzerin, Christiane, Partygirl, Mina, Alinas Freundin und Liane, Patygöre, die mit Alina und Mina befreundet ist. Bald ist die alte Verbundenheit zwischen ihnen wieder hergestellt. Durch einen Zufall stoßen sie in einem alten Haus auf eine sehr alte Substanz, die ihnen ungeahnte Kräfte verleihen. Plötzlich hat eine dunkle Vergangenheit die Fäden in der Hand. Die lebenden sind nun tot, und die Toten sind nun lebendig. Viel zu Spät erkennen aber die Freunde, daß sie letztendlich nur Marionetten in einem höllischen Spiel aus Sex und Gewalt geworden sind. Dies spricht sich herum und die Duisburger Unterwelt will nun in den Besitz der Substanz gelangen. Doch das ganze endet



nicht mit dem Tod der Vier, sondern es beginnt eine völlig neue Dimension für sie!

Dies ist die Zusammenfassung der Inhaltsangabe aus den aktuellen Presseunterlagen zu diesem Werk. Heiko Bender, bekannt aus einigen MPW-Büchern wie „Rising Hell" oder „Kannibalen" und seine Freunde geben zusammen hier ihr Regiedebüt, das sich sehr vielversprechend anhört. Alle haben schon mal als Darsteller oder sonstige Mithelfer in anderen Filmen mitgearbeitet, zum Beispiel Heiko Bender in „Premutos" oder Simone Schneider in „Todesengel". Da sammelt man seine Erfahrungen und so entschloß man sich, unter dem Namen „Nightchild Produktion" dieses Projekt zu starten. Es ist wirklich ein regelrechtes Projekt, da eine große Gruppe von Freunden und Bekannten mit zum Teil gleicher Verantwortung Hand in Hand an diesem Werk arbeitet, und so etwas ist selten und bemerkenswert. Vorallem die Kontakte und Erfahrungen, die Szenetyp Heiko Bender so in der Zeit sammelte, sind scheinbar ideal für dieses Produkt, denn wer kann einen aus diesem Millieu besser spielen, als jemand der dort auch herkommt. Realistische Darstellungen mit original Schauplätzen lassen dort auf einen Film hoffen, dessen erste Ausschnitte mich sogar etwas an „The Lost Boys" oder „The Crow" erinnerten. Damit meine ich kein Budget oder sonstige Majorklischees, sondern ganz einfach Atmosphäre und Story. Auch mit Splattereffekten will man hier nicht geizen. Jedenfalls gehen die Dreharbeiten noch 2 Monate und soll im Spätsommer in der Diskothek „Zwischenfall" seine Premiere finden. Ich jedenfalls bin auf die restlichen Aufnahmen sehr gespannt und hoffe, das die Jung's von „Nightchild Produktion" viel Spaß und einen großen Erfolg mit diesem Streifen haben werden.

A. B.

LASER DISC

WISHMASTER

LD • (BRD) PAL • CLV • Stereo • WS 1.85 deutsche Sprache • Preis: ca.89,-- DM

Einen der letzten Titel, den uns Laserparadis noch bescherte, bevor die DVD endgültig heranrückt, ist der Überraschungserfolg „Wishmaster". Dieser Film ist einfach einsame Klasse. Obwohl ich das ungeschnittene Videoband der Firma Marketing besitze, konnte ich es mir nicht nehmen, diesen Film auch als deutsche LD in der selben ungekürzten Version in die LD-Sammlung einzureihen. Das Bild ist noch besser als die Kassette, klar, sehr scharf und gute Farbe. Die leicht verwaschene amerikanische Veröffentlichung kann man dagegen einfach vergessen. Der einzige Unterschied zum Tape ist allerdings das Format, da Marketing den Film in Vollbild brachte. Also, bei den zur Zeit fallenden LD-Preisen sollte man diese Disk noch mitnehmen.

Bewertung:

TENEBRAE

LD • (BRD) PAL • CLV • Stereo • WS 1.85 deutsche Sprache • Preis: ca. 119,-- DM

Die Aufmachung und die Qualität dieser Laserdisc von Dragon ist einfach unglaublich. Noch nie habe ich den Film in solch einem guten Bild gesehen. Kein rauschen, präzise Einstellungen und keinerlei angebliches Widescreen, wie es andere Anbieter immer vorgaukeln. Diese Disc ist wirklich ein Hochgenuß erster Sahne. Die Stellen, die damals in der alten VPS-Version gefehlt haben, sind hier natürlich alle enthalten. Dabei kann man aber keinerlei Hineingeschneide feststellen, der Film läuft vollständig ohne Bildveränderungen durch. Als Bonus ist noch eine kleine Bildgallerie zu bewundern. Schade ist nur, daß man diese Laserdisc vor ein paar Monaten für bis zu 150,. DM kaufen mußte und kurze Zeit später die Disc und auch ein paar andere vom Hersteller selber für teilweise nur noch die Hälfte verschleudert wird. Da kann man sich doch zu Scheiße ärgern, wenn man dies sieht und sollte sich doch ernsthaft überlegen, immer etwas länger zu warten, um Geld zu sparen.

Bewertung:

PAURA

LP • (BRD) PAL • CLV • Mono • WS • unterschiedliche Sprachen • Preis: ca.119,-- DM • Wert: ca. 29,-- DM

Der letzte Anbieter, der sich immer noch nicht mit der DVD abgefunden hat und ein Fan von geschmackvollem schwarzen Anstrich ist, heißt Astro-Distribution. Diese Firma hat sich nun selber die LD-Lizenz verkauft (warum nicht CMV Laservision?) und noch einmal das Geld für eine Laserveröffentlichung zusammengekratzt. In einer telefonischen Pressekonferenz Ende Dezember hat uns Geschäftsführer Oliver Krekel selber noch einmal seinen Standpunkt und seine Firmenpolitik klar gemacht: Astro ist marktführend, alle anderen Firmen gibt es in 6 Monaten nicht mehr und wir kleine Pisser von X-Rated könnten Bildqualität in keiner Weise beurteilen. Nach der Sichtung dieser Platte bin ich auch der Meinung. Wenn das hier Qualität ist, dann muß ich wirklich einen Knick in der Pupille haben. Wahrscheinlich wurde das selbe Master verwendet, wie für die Videokassette von Astro. Doch um einen Unterschied herzustellen, wurden vermutlich noch ein paar Filter drüber gehauen, so das Bild für mich nur noch wie eine 3. Videokopie aussieht. Auch das Bonusmaterial ist in so beschissener Aufnahme, daß einem das Kotzen kommt: teilweise sogar Farbflackern und Antennenkabelstörungen im Bild. Für eine Videokassette unter aller Kanone, für eine Laserdisc unglaublich. Ich kann nur hoffen, daß kein deutscher DVD-Hersteller auf die Idee kommt, dieses Ding so auch noch so auf DVD zu bringen.

Bewertung:

RITTER DER DÄMONEN

LD • (BRD) PAL • CLV • Stereo • WS 1.85 • deutsche Sprache • Preis: ca.100,-- DM

Ich konnte es kaum glauben, als ich davon hörte. Dieser kleine Kultfilm, dem vor Jahren die Verleihlizenz vom Hersteller CIC selber entzogen wurde *(s.a. Vorgeschichte in „20 Jahre Videocover")*, kommt völlig ohne Werbung und demnach unerwartet von Pioneer selber auf den Markt. Dementsprechend war die Nachfrage und das Ding war offiziell sehr schnell vergriffen. Pioneer ist schließlich in der Vergangenheit schon immer Lieferant von exzellenter Bildqualität gewesen und schießt mit dieser Veröffentlichung echt den Vogel ab. Widescreen und Dolby Surround verstehen sich hier natürlich von selbst. Schon nach kurzer Zeit habe ich diese Disc schon für bis zu 50,-- DM über dem normalen Ladenpreis gesehen und ein Ende ist nicht in Sicht. Ich finde es schon witzig, daß die beste und die schlechteste LD des Jahres auf einer Seite stehen dürfen.

Bewertung:

Andreas Bethmann

GODZILLA

DVD • (USA) Code1 • Stereo • WS • 2.35 • englische Sprache • Preis: ca. 59,-- DM

Wahnsinn, auf dieser DVD knallt der Monster-Katastrophenfilm so richtig im Karton. Alleine schon der erste Eindruck ist überwältigend: Eine originelle Oberfläche, die jedesmal von Godzillas Megafuß zertrampelt wird, wenn man in eine weitere Menue-Ebene wandert. Und das macht man nicht nur einmal, sondern bei dem reichhaltigen Angebot sehr oft. Eine reichhaltige Auswahl von Trailern aus Kino und TV des aktuellen Streifens, sowie noch ein paar alte klassische Toho-Trailer, wo uns die Plüschmotte Mothra ein paar musikalische Gesänge in die Gehörmuschel säuselt. Auch Interviews und Berichte runden das Angebot ungemein ab. Kommen wir zum Film selber. Vergleichen wir das Bild zum Beispiel mit den DVDs „Blade" und „Lost in Space", ist hier eine Steigerung in Kontrast und Schärfe zu sehen. Hier kann man wirklich den Unterschied von NTSC-LD und NTSC-DVD sehen. Bei Pal-Pressungen finde ich diesen Unterschied noch nicht so groß, wobei es sicherlich auch von der Verwendung des Masters abhängt. Auf jeden Fall sollte man sich diese DVD zulegen, die deutsche DVD wird nicht besser werden!

Bewertung:

PROFONDO ROSSO

DVD • (BRD) Code2 • WS 2.35 • deutsche Sprache • Preis: ca. 69,-- DM

Der zweite Streich der sogenannten „Red Edition" von Laser-Paradis, unter dessen einheitlichen Design in Zukunft noch mehrere ungeschnittene Perlen erscheinen werden, wie zum Beispiel „Armee der Finsternis" oder „Blutgericht in Texas". Diese Produktion ist wieder eine Doppelveröffentlichung zusammen mit dem Band von Screen-Power. Auch hier verhält es sich so, daß das Bild sich von DVD und Videokassette nicht groß unterscheidet. Da die Preise sehr ähnlich sind, kann man sich als DVD-Sammler ruhig diese Disc zulegen, ansonsten reicht aber auch die Videokassette von Screen-Power. Eines muß natürlich jedem klar sein, das Bild dieses 24 Jahre alten Klassikers kann natürlich nicht so gut sein wie eine "Scream" oder "Anaconda" DVD, da die Zeit an dem Film schon etwas nagte. Die 25 Minuten unveröffentlichtes Material, welches in der alten 98 Minuten Version von New Vision fehlte, ist wegen fehlender Synchronisation hier deutsch untertitelt worden, klar und gut lesbar. Alleine schon die Tatsache, daß dieser Film als deutsche LD ausgelassen wurde, animiert zum Kaufen.

Bewertung:

ZOMBIE

DVD • (BRD) PAL • Code2 • Mono • Vollbild • deutsche Sprache • Preis: ca. 79,-- DM

Toll, daß es Laser-Paradis gewagt hat, diesen Klassiker neben der LD auch als DVD zu pressen. Die im Original-Vollbild gelassene einwandfreie Aufnahme (ohne Rollenwechsel und Filmrisse wie bei der Astro-LD) kann jetzt endlich als kleine digitale Scheibe im Archivregal eingereiht werden. Damit dürfte die Eurofassung für jeden Sammler endgültig abgehakt worden sein. Leider liegt der Preis etwas über der üblichen Norm für DVDs, doch dies ist bei so geringer Auflage wohl auch nicht billiger machbar. Schade ist nur, daß es weder ein Inlayblatt, noch eine Oberfläche mit so üblichen Spielereien wie Trailer oder anderem Extra gibt. Dies hätte die Scheibe sicher noch angehoben, macht aber auch nichts. Jedenfalls ist diese Veröffentlichung so gut wie ausverkauft, also schnell zugreifen.

Bewertung:

ZEICHENERKLÄRUNG

= nicht kaufen!

= kann man kaufen!

= lohnt auf jeden Fall

= ein MUß

Letztendlich muß sich jeder selbst sein Urteil - diese Bewertung ist unsere Meinung!

DIE BESTIE AUS DEM WELTRAUM

„Die Bestie aus dem Scheißhaus" oder „Für ein paar Parseks geh ich bis nach Lorrigen !"

Die jetzige Jahreszeit läßt uns mal wieder oft allein zu Hause hocken und hoffen, daß irgendein Großhirn seine geistigen Ergüsse auf Celluloid bannte und seiner Nachwelt hinterließ. Doch wie schon so oft wurde man enttäuscht, daß die Synchro doch besser war, als man dachte und ein oder zwei doch ganz gelungen Szene dabei waren, so daß der Film, doch noch die Kurve bekam.

Aber Marc ist es wieder mal gelungen, eine Knallerperle auszugraben, an der mal wieder alles seine Ordnung hat. Besser gesagt, einiges zu knabbern hat.

Superkulissen, Großeinsätze der Schauspieler, Hammer Handlung und natürlich nicht zuletzt kaiserliche Dialoge und die passende Synchro.

Bei diesem Meisterwerk handelt es sich um ein Kronjuwel aus dem Hause „Exquisit-Video", die ihrem Namen alle Ehre macht. Regiegott und Meister aller Klasse, der George Lukas des Science Fictionsfilms. Er, der Mann aus dem Stiefellande. Seine Majestät Al Bradley aka die Darmflöte mit seinem Novum der Oskar um sich schlagenden Film „Die Bestie aus dem Weltraum". Die Handlung laut Coverumschlag klingt ungefähr so: Der Kapitän einer Raumcorvette (was immer das auch seien mag) erhält den Auftrag, ein neues Metall - Autalium - von einem fernen Planeten - Lorrigen - zu holen. Gefährliche (wirklich super gefährliche) Abenteuer sind auf Lorringen zu bestehen. Der Herrscher des Planeten Lorringen, ein außer Kontrolle geratener Computer (in Wirklichkeit sieht diese „Gruselcomputer", wie eine wandelnde silberfarbende Schuhkartondepperei aus, die mit ihren rot blinken Plastik Lampen mir den letzten Nerv raubte), liefert den Eindringlingen mit seinem Androiden tödliche Gefechte. (ehrlich !) Wird es dem Kapitän gelingen (ja, leider), sein Raumschiff zurückzuführen und das ersehnte Autalium zu erobern?. Ja, ja, ja schade, hätte man schon bei den Dreharbeiten alle erschossen, wäre uns das erspart geblieben. Also lauft schnell zu eurem lokalen Dealer und deckt euch für den Film mit der richtigen „Verpflegung" ein.

Mit von der Parti, der nun folgenden Vorlesung im Plenarsaals sind uns einige Bekannte Gesichter !

Und zwar Shirpa Lane, Vassilli Karis, Lucio Rosato und einige andere Schwachköpfe, die man aber nicht auch noch nennen sollte. Der (Hochschul)-Direktor war Antonio Pittalis.

So nun aber rein ins Abent(ungeh)euer.

Der Plott beginn in einem vermeindlichen Weltraumnachtlokal, in das der obengenannte, häßliche Pornocapitän eintritt. Begrüßt wird er mit zitirpflichtige Dialogen aus dem Off:

Stimme aus dem Off 1: Ihr schon wieder, ich muß schon sagen, da bin ich von Sürio (wahrscheinlich ein ferner Planet !) was anderes gewohnt !HAHAHAHA

Stimme aus dem Klug 2: Gib nicht so an, da kenne ich mich auch aus, was ist denn schon groß los, es sind ein wenig mehr Nutten dort, das ist alles, dafür sind sie viel harmloser als hier ! HAHAHAHAH,

- die Nutten !! daß sag ich Dir HAHAHAHAHA!

Stimme aus dem Weisheit 1: Nach 6 Monaten auf dem einsamen Asteroiden, hat man einen enormen Nachholbedarf, nicht an Frauen, sondern an Saufen ! HAHAHAHAHAH

Stimme aus dem Gehirn 2: Habt ihr schon vom neuen Gesetz auf Uran gehört ? Da dürfen die Geschlechter nicht mehr miteinander, nur noch Männlein und Weiblein unter sich. HAHAHAHA (auf einmal Tomuld, man sieht diverse Personen an der Theke, darunter auch der Gegenspieler des Captain's) Spruch: Ey, Sohn einer Venezueanischen Hure... (kommt die aus Venezuela?)

Dann macht sich ein Gegenspieler des Captains, der sich als Weltraumhändler ausgibt an eine Superschnarke namens Sandra rann, da flipp der böse Kapitän gleich aus und haut dem Händler erstmal eins auf die Omme! Wieso? - egal!- dann Prügelei - schön !!!.

Capitan gewinnt, kann nun Sandra vögeln. Und jetzt kommt der Hit. Kamera immervoll auf die Musch und Arsch. Er geht runter und leckt, knetet ihre eh nicht so geilen Quarktasche und das alles super lange mit total mieser Valiummusik. Am Ende des Aktes bekommt Sandra, visuelle Vorahnungen von der sie nicht mehr alles weiß. Bis ihr mießer Stecher nachfragt, an was sie sich erinnern könnte, da erzählt sie ewigkeiten den kompletten Traum ! (AAAARGGGGAAGH)- auf einem fernen Planeten steht ein Wald voll Zauber und Poisie- ein mießer, duchschnittlicher europäischer Wald. Ihr wißt schon was jetzt kommt, sie erzählt die komplette Geschichte.

Auf jedenfall, wie es der Zufall so will, fliegen beide zu diesem Planeten um dieses komische neue Metall zu finden. In den totalen, knaller Raumanzügen, mit einer rote gefärbten Wasserballkappe an denen sie die Ohrenschützer einfach silber lackiert haben, fliegen sie und einige Deppen, mit einer Plastik Rakete die von einer Wunderkerzen am Bug angetrieben wird, halt zu diesem Planeten. Alle Kulissen sind aus Pappe oder Plastik auf dem untersten Level. Hilfe, wer hat das bloß Designt ?

Nun weitere nicht lippensynchrone Dialog „high"lights, die einige Fragen aufwerfen.

Irgendwie werden die Raketendioten von zwei anderen Raumschiffen angriffen und nun folgen die Angriffsbefehle ! Auf jedenfall einfallsreich.

Raumschiffdepp1: Lazer sind aktiviert, notwendige Distanz 50 Parsek (Massel!!)

Sind dann doch getroffen, und um die Zerstörung zu simulieren, dachte sich doch unser Kluger „AI" aus, die Kamera sich einfach im Kreis drehen zu lassen. Und natürlich das Raumschiff auch. Trash

Raumschiffdepp aus dem Off: Beschädigung in Sektor 2, der Kollektor ist getroffen !

Kaptian: Notkeilschlaufe einschalten!

Raumschiffdepp2: Wenn hier etwas raus will, ich muß Kotzen, gulp (Kotzsounds!!!)

Raumschiffdepp3: Die Temperatur in der Kernspaltungskammer der Atombatterie steigt auf kritischen Bereich !!!! (Laber)

Kaptiän: Das ist klar mit dem Modulgenerator außer Betrieb werden die Brennstäbe nicht gekühlt !

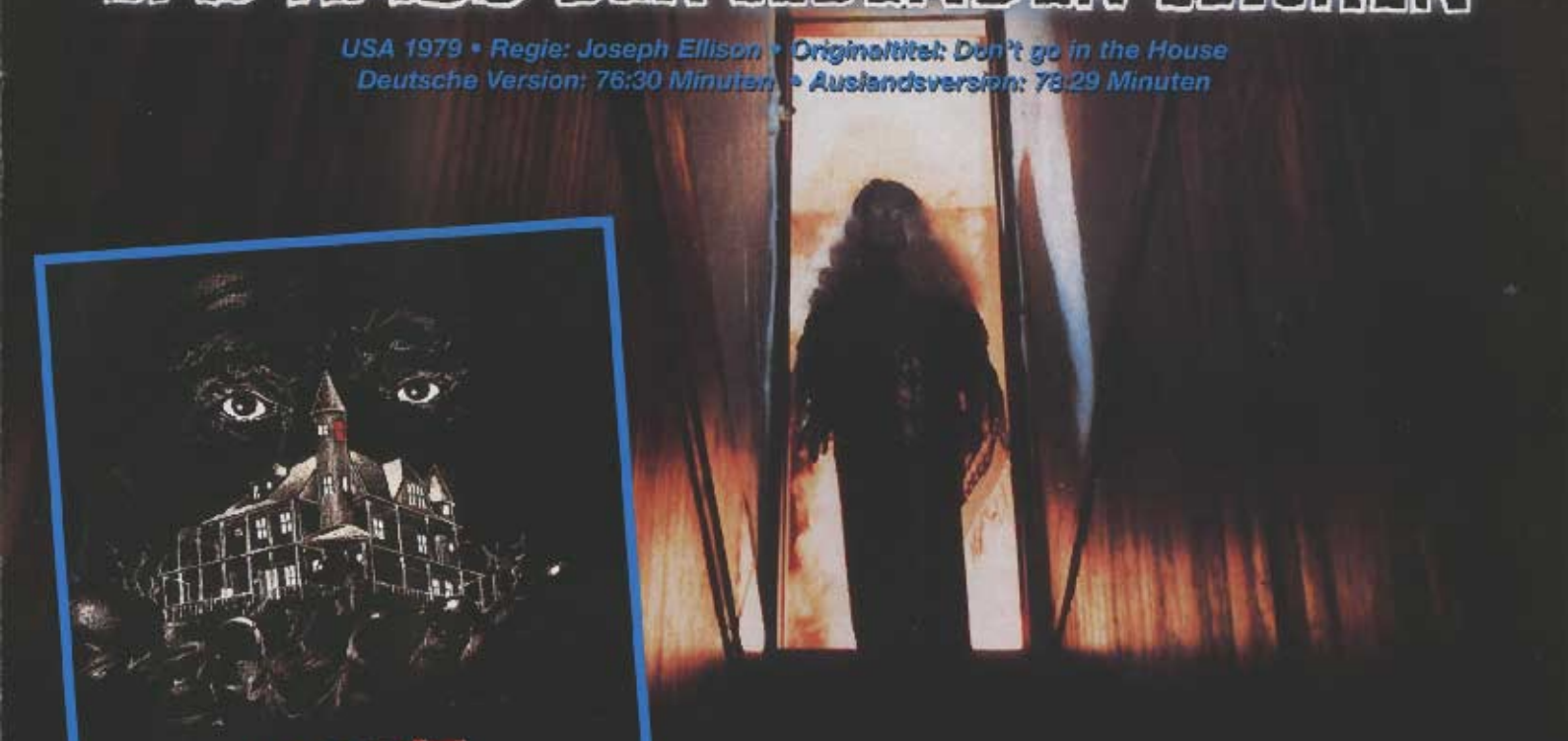
Jetzt aber genug der hochinterlektuellen Unterhaltung. Diese Art Laberei geht ewig noch weiter. Dann landen sie aber doch noch,mit ihrem Scheißraumschiff auf einer Art Badestrand und werden sofort von dem obermießen „Robitobipappkartongruselplastikaugenroboter" namens Zokoooor, der statt Füße, Ritterrüstungsfuß- und Beinschutz trägt,(das ist kein Witz!) angegriffen. Hilfe, du siehst so scheiße aus, ich drehe langsam durch. Was soll denn das? Zwischenzeitig synchronisieren einigen Drehpausenpornosynchronsprecher mit einem hardcore Lispeln, Personen von der Bodenstation. Das darf alles nicht war sein. Sie deppen dann noch auf diesem Idiotenplaneten ewige Parseks rum. Dabei schauen sie zwei Pferden aus einem schwarzweiß Film beim Bollern zu und werden selbst ultra riemig und packen sich gleich an ihre Möpse und Musch. Ich dachte eigentlich immer, dies würde nur bei Cynet Arkin möglich, aber nein.

Ferner vernichten sie „Robotobi" in seinem Haus, das genauso mies aussieht wie sein eigener Kopf, indem aber vorher noch mal richtig los gebolldert wurde. Dann checken sie Sandras Visionen, nämlich ein Mensch in Teufelsgestallt will sie befruchten, man sieht sogar wie sein riesen Pint in sie eindringt !!! Nun fliegen sie nach einigen Fights mit „Lazerschwertern" mit dem Autalium nach Haus. Noch Seiten lang, hätte ich Euch teil haben lassen an diesen netten Nachmittag mit der Bestie aus Scheißhaus, aber die Pflicht ruft neues Material für den Recorder zu organisieren. Also bis zum nächstem Mal, wenn es wieder heißt: Handlung oder Sprechen, das ist hier nicht die Frage.

von Marc Fehse

DAS HAUS DER LEBENDEN LEICHEN

USA 1979 • Regie: Joseph Ellison • Originaltitel: Don't go in the House
Deutsche Version: 76:30 Minuten • Auslandsversion: 78:29 Minuten



Die Unterschiede:

15:22 (1 sec) Als die Kamera auf die diversen Teile im Haus zufährt, sieht man bei uns ein wenig mehr.

31:20 (4 sec) Das Auto fährt in der deutschen Fassung länger über die Brücke.

46:55 (4 sec) Als Donny in der Kirche mit dem Pfarrer redet ist in der deutschen Fassung zum Schluß 1 Dialog mehr zu hören. Es ist auch länger, wie Donny mit dem Auto angefahren kommt und in das Haus geht

61:35 (2 sec) Die beiden Mädels, die aus der Kneipe kommen, reden bei uns länger. Ebenso die Autoeinstellung.

76:30 (129 sec) Der Abspann fehlt bei uns.

S. L.

Verglichen wurde hier die sehr abgedunkelte deutsche Videotheken-Fassung von Sunset Video mit der englischsprachigen NL-Fassung! Es fehlen bei uns keine harte Szenen ! Komischerweise sind bei uns einige Stellen minimal länger als im Ausland, dafür fehlt bei uns der Abspann, der durch das Sunset-Video Zeichen ersetzt wurde.

Handlung:

Der junge Danny hat aufgrund seiner schrecklichen Kindheit eine Psychose und glaubt, seine Tote Mutter ist immer noch lebendig (siehe Psycho). Diese hat es wahrscheinlich nicht so gerne, wenn er mit Frauen verkehrt. Also muß er sie mit einem Flammenwerfer töten.

Netter Film mit guten Schockeffekten und zahlreichem Make-up. Der Titel wird dem Film nicht ganz gerecht, da von den Leichen nur die Mutter lebt, und das auch nur in der Fantasie.

VIDEONEUHEITEN

ROBOT NINJA

(Screen-Power) • ca. 80 Minuten

Leonard hat nicht viel Glück. Ständig fällt er mit seinem Beruf als Comiczeichner von einer Panne in die nächste. Irgendwie will sich kein Erfolg herausstellen. Auch seine von ihm erfundene Comicfigur Robot Ninja hilft da vorerst nicht weiter. Eines Nachts wird er jedoch Zeuge eines Verbrechens, bei dem ein junges Pärchen ermordet wird. Das ist zuviel für ihn. Ab sofort entflieht er der Realität und wird mit Hilfe körperlichem Training und seinem Freund Dr. Goodnight zu einem Kämpfer für Recht und Gerechtigkeit: Robot Ninja. Stahlmesser an den Armen und eine Maske mit künstlich simulierender Stimme machen ihn nun zum Schrecken der Gang, der er immer wieder über den Weg läuft. Die Kämpfe fallen zwar immer recht blutig aus, doch so richtig kann Robot Ninja die Gang nicht ausschalten. Und so kommt es auch zu schweren Verletzungen, die ihn noch gefährlicher, aber auch unansehnlicher machen. Schließlich wird er am Ende von tödlichen Messerstichen ausgeschaltet und geht somit in die ewigen Comic-Jagdgründe.

Einige von Euch kannten den Trash-Hit von J.R.Bookwalter schon von der ISV-Edition, nur leider in englisch. Screen-Power haben jetzt keine Kosten gescheut, und ohne große Ankündigung diesen Titel mit der März-auslieferung mit neuer deutscher Synchronisation auf den Markt gebracht. Der Film hat viele Elemente, die ihn zu einem Gesamtwerk machen: Etwas Troma-Humor, genügend originelle Gore-Effekte, ein bißchen Superhelden-Touch mit Robocop-Einflüssen und einige bekannte Gaststars, wie zum Beispiel David de Coteau, Scott Spiegel und Linnea Quigley. Wizig ist auch die Operation am eigenen Arm, die eine Anspielung auf „Terminator 1" sein soll. Die Vorprüfung zu diesem Streifen viel ungeschnitten aus und wird uns als Kaufkassette viel Freude bereiten. Einzig negativ fiel das Verhältnis der Lautstärken zwischen Sprache und Hintergrundgeräusche auf. Es geht einfach ein großes Gewaltpotential verloren, wenn im Gegensatz zu lauten Dialogen ein Pistolenschuß nicht „Blam", sondern nur „Peng" macht. Aber sehen wir das positiv: vielleicht wäre er sonst so nicht durch die Zensur gekommen.

CARNIVALS OF SOULS

(Highlight) • ca.83 Minuten

Alex Grant ist eine junge Frau, die von Horrorvisionen verfolgt wird. Dort sieht sie immer wieder Bildes des Mprdes ihrer Mutter. Der Killer Louis Seagram taucht dabei immer wieder auf. Will er als Geist immer noch die noch nicht erfolgte Zeugenaussage von Alex verhindern? Jedenfalls geht das Böse von einem Rummelplatz aus, wo sich Louis mit anderen Dämonen verbunden hat. Alex findet Hilfe bei einem guten Freund, der auch ihre Liebe gewinnt. Beide bekämpfen nun die Dämonenvisionen.

Eigentlich mal wieder ein interessanter Titel einer Mainstream-Firma. Immer seltener gibt es annehmbare Horror-Erstveröffentlichungen zwischen dem Neuauflagendschungel. Das der Film ein Remake des damaligen s/w Films „Carnival of Souls" ist, kann ich nicht bestätigen. Horror-Schockmomente gibt es eine ganze Reihe. Vorallem die Dämonen in ihren Träumen sind sehr gut gemacht. Leider habe ich etwas die härteren Spezialeffekte vermißt und alles auf das FSK16 geschoben. Doch nach Ansicht der Auslandsfassung war ich enttäuscht, es ist gar nicht mehr drin! Deshalb baut der Film zum Ende hin ab und das große Finale, welches eigentlich den Höhepunkt eines jeden Films darstellen sollte, fehlt hier komplett und die plötzlich einsetzende Schrift läßt einen mit großer Enttäuschung zurück. Trotzdem sollte man diesen von unter anderem Wes Craven produzierten Dämonengrusel mal gesehen haben.

MONDO CANNIBALE 4 – NACKT UNTER WILDEN

(X-Rated *Kultvideo*) • ca. 92 Minuten

Ist es nicht gemein, daß die Beute eines Diamantenraubes gerade in der Gegend eines wilden Eingeborenenstammes versteckt wurde. Bob Foster wird dies zum Verhängnis, er ist von einer Horde mordgieriger Wilder umzingelt, die seinen Kopf wollen. Doch da taucht ein nacktes, weißes, bildhübsches Mädchen auf, daß ihn vor den Wilden befreit. Wieder zu hause berichtet Foster aufgeregt von dem Vorfall. Ist das Mädchen vielleicht die als Kind vermißte Nichte der reichen Lady de Winter? Eine Expedition wird zusammengestellt, einige auf der Suche nach dem Mädchen, andere mit der Gier nach den Diamanten. Doch es soll alles anders kommen, als erwartet.

Anfang der 80er Jahre hatten die Mondo- und Kannibalenfilme in Deutschland ihre Hochkonjunktur, egal ob Kannibale oder nicht, egal ob mit oder ohne Tier-Snuff. Die Filme Mondo Cannibale 1-3 waren sicherlich erstens immer unter der Härtegrenze von Filmen wie „Rache der Kannibalen" oder „Lebendig gefressen", doch sie waren alle durch einen einheitlichen Charakterstrang verbunden worden: Jemand aus der Zivilisation wird in die Wildnis verschlagen oder wächst komplett dort auf. Mondo Cannibale 4 ist bisher noch nie in Deutschland auf Video erschienen, obwohl er von Jess Franco nach dem gleichen Strickmuster gedreht wurde: Statt dem Mädchen aus dem Fluß nahm er das Mädchen aus dem Flugzeugabsturz, welches als Göttin der Wilden anerkannt wird. Die Göttin wird von Erotikstar Katja Bienert gespielt, die aus unzähligen Filmen wie „Schulmädchen Report 13" oder „Lolita am Scheideweg" bekannt wurde. Da war es klar, daß auch sie diese Filmreihe einmal treffen würde. Doch sie spielt die Rolle überzeugend ist mit ihren hier 16 Jahren sehr nett anzusehen. Nächste Jahr will die jetzt 32 jährige ein großes Comeback in einem italienischen Horrorfilm starten. Wir von X-Rated

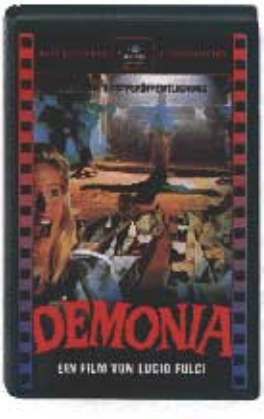
sind jedenfalls sehr glücklich darüber, diesen Film im Mai erstmalig hier auf Video zu präsentieren.

DEMONIA

(Astro) • ca. 85 Minuten

Im Jahre 1886 werden in den Gewölben eines sizilianischen Klosters mehrere Nonnen gekreuzigt und getötet. Seitdem ist dieser Ort des Schreckens verlassen. 1990 träumt eine Frau von diesen Ereignissen und reist kurze Zeit später mit einer Gruppe Archäologen an diesen Ort. Leider wird ein alter Fluch wirksam, bei dem der Geist der Nonne scheinbar sein untotes Unwesen treiben will. Um sie herum geschehen plötzlich grausame Morde und so langsam hat es den Anschein, die Nonne will in ihr wieder zum Leben gelangen.

Über 10 Jahre lang konnten Fulci dieses Spätwerk des Meisters nur in italienischer Sprache bewundern. Selbst Versionen in englisch waren kaum aufzutreiben. Astro hat sich dieses Titels angenommen und eine deutsche Synchronisation vorgenommen. Auf den ersten Blick ein sehr freudiges Ereignis, welches endlich zum totalen Verständnis des Films beiträgt. Doch hören wir uns den Ton etwas genauer an, stellen wir oft doppelte Hintergrundgeräusche fest, welche davon zeugen, daß bei der Synchro keine Geräusch-Sprachtrennung vorgelegen haben kann. Daraus kommt wiederum der Schluß, lag überhaupt ein Master vor ? Das Bild erklärt alles: es ist einfach bescheiden. Wieso gibt man soviel Geld für eine Synchro aus, und zieht von irgendwelchen VHS-Kassetten ab, wenn man eine Lizenz hat (Zur Erklärung für die Leser: Der Lizenzgeber ist meistens die ausländische Produktionsfirma, die den Film gedreht hat, also auch das Master haben muß, wenn sie die Rechte legal verkauft. Anderenfalls kommt die Lizenz von einer Verleihfirma, die nur vermittelt, aber auch da müssen Bänder vorhanden sein). Schon so mancher hat sich wegen des miesen Bildes über die 89,- DM Kaufpreis geärgert. Also wartet ab, bis die Kassette den üblichen Verramschungsweg geht und nur noch 20 bis 30 Mark kostet. Ein Pluspunkt jedoch: Das Cover ist nicht einfallslos schwarz, sondern hat ein richtiges Bildmotiv (identisch mit dem italienischem Cover des VHS-Masters)

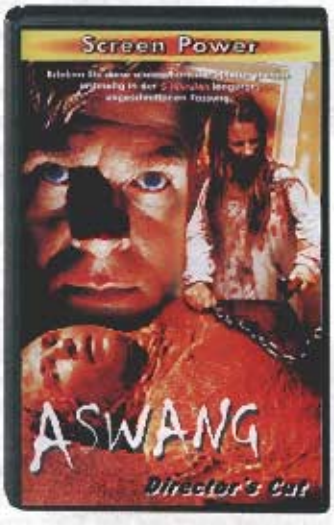


AWANG

(Screen-.Power) • ca.83 Minuten

Das Ehepaar Null hat zwar das Glück, ein altes Schloß zu erben, doch darf laut Testament das Erbe nur antreten, wenn Familiennachwuchs ansteht. Doch Peter Null weiß rat. Er engagiert sich sich die junge Katrina, die eine ungewollte Schwangerschaft mit sich herumträgt und für eine nette Summe Geld sich nun als Peters Ehefrau ausgibt. Nach einer gefälschten Scheinheirat lernt Katrina auch den Rest der Familie kennen und muß feststellen, daß die Bräuche und Riten der ganzen Sippe nicht ganz normal sind. Immer mehr verstärkt sich ihr Verdacht, daß dämonische Kräfte im Spiel sind, so länger sie in dem unheimlichen Haus verweilt. Doch dann bricht der Terror los und Katrina muß um ihr Leben fürchten.

Der Name Aswang kommt aus dem Philippinischen und heißt soviel wie "Hexe, die sich von ungeborenen ernährt". Toll daß Screen-Power diesen Titel komplett ungeschnitten bringt, da die Videoveröffentlichung von Empire-Video aus dem Jahre 1994 mit einer Laufzeit von 79 Minuten knapp 4 Minuten gekürzt war. Deshalb fand der Film zu damaliger Zeit auch keine Beachtung und ging völlig unter. Das wird sich jetzt ändern, denn er hat eine Menge Spezialeffekte zu bieten *(siehe Schnittbericht auf Seite 5)*. Die Bildqualität ist diesmal besonders gut und er wurde im Original-Vollbild gelassen (also kein Pseudo-Matten). Der Ton ist diesmal sogar hifi-Stereo und das Frontcover bietet mehr als die damalige Veröffentlichung. Auf jeden Fall ein Tip für Neueinsteiger und alte Hasen.

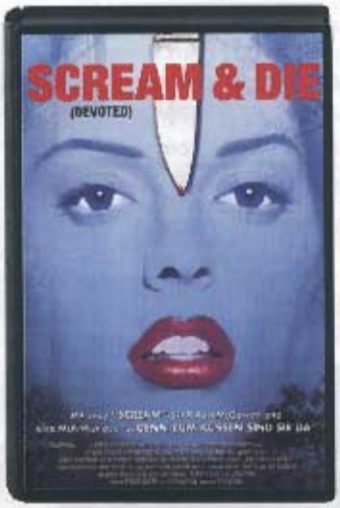


SCREAM & DIE

(BMG/UfA) • ca. 87 Minuten

Debbie ist ein junges und sehr verführerisches Mädchen. Eines Tages muß sie mit ansehen, wie ihre Mutter und dessen Liebhaber im eigenen Haus verbrennen. Sie sel-

ber überlebt. Die einzige Verwandte, die sie aufnehmen kann, ist ihre Großmutter. Diese ist aber eine total religiöse Fanatikerin, die jede freie Minute nutzt, Debbie anzuschnauzen, zu demütigen oder irgendwelche unberechtigte Strafen aufzuerlegen. Es wird immer schwerer für die verstörte Debbie, das Haus zu verlassen und sich aufreizend anzuziehen, da sie mit aller Gewalt ihren Lehrer haben will. Dabei ist ihr jedes Mittel recht. Selbst andere Schülerinnen, die in seine Nähe kommen, werden einfach mal so von ihr die Treppe herunter geschubst. Doch damit nicht genug, auch ihre Großmutter wird in einem Streit von ihr gnadenlos mit einem Krückstock erschlagen und in einer Truhe verstaut, gleich neben ihrer toten Hundetöle. Auch ein aufdringlicher Bewerber aus ihrer Klasse wird auf dem Dachboden knallhart um die Ecke gebracht. Jetzt sind alle in Gefahr und die Polizei kommt auf ihre Spur: wahrscheinlich hat sie sogar das eigene Haus ihrer Mutter angezündet.



Bei diesem Mainstream-Titel war ich zunächst skeptisch. Auch das FSK16 schreckt zuerst ab, doch bei Sichtung der Pressekassette war ich positiv überrascht. Der Film ist erotisch und spannend. Rose McGowan, die mit "Scream" bekannter wurde, spielt die Rolle teuflisch und recht überzeugend. Ich war beeindruckt, mit welcher Härte sie ihre Großmutter und auch ihren aufdringlichen Bewerber umbrachte. Ganz langsam kommt man als Zuschauer dahinter, daß sie auch das eigene Elternhaus angezündet haben muß. Im Ausland erschien der Film unter dem Titel "Devoted". Die deutsche Fassung ist ungeschnitten und lohnt sich allemal zum Leihen.

JESS FRANCO'S MONDO KANNIBALEN (X-Rated *Kultvideo*) • ca.82 Minuten

Professor Taylor und seine Frau unternehmen mit ihrer Yacht eine Reise auf dem Amazonas. Während einer Rast werden sie auf dem Boot von Kannibalen überfallen. Der Bootsführer und seine Frau werden getötet und gefressen, Taylor kommt mit dem Leben, aber nur noch einem Arm davon. Das kleine, blonde Mädchen, seine Tochter, wird unter Deck nicht gefunden. Es föllt jedoch ins Wasser und treibt ans Ufer. Die Kannibalen finden es und verehren es als Göttin der Fruchtbarkeit und Lust. Der Oberhäupling nimmt sie zu seiner Frau. Taylor hingegen ist der Meinung, seine Tochter würde noch Leben und organisiert eine Expedition. Im Dschungel jedoch treffen sie auf die Kannibalen, die kurzen Prozeß machen. Wird er seine Tochter wiedersehen?

Dieser Film, der bereits kurz nach Drehen 1980 von UfA unter „Die blonde Göttin der Kannibalen" nach Deutschland gebracht wurde, war damals noch in einer recht provisorischen Fassung. Schlechter Bildschnitt und oft viel zu lange Einstellungen. Die französische Produktionsfirma dieses Franc-Kannibalen-Klassikers ist schon seit je her dafür bekannt, längere Zeit später die Filme umzuschneiden, Material auszutauschen oder gänzlich zu verbessern. Wir haben jetzt den Directors Cut bekommen, der auch nach digitalem Mastering das Beste aus dem alten Material herausholte. Ebenso wurde der Originaltitel „Mondo Canninbale " (bei uns mit „K" eingedeutscht) beibehalten. Gerade die Neueinsteiger dürften diesen in den 80er Jahren vom Markt genommenen Film

nicht kennen, aber auch Sammler werden diese Neuveröffentlichung interessant finden. Aber eines ist sicher nicht zu verbergen: Der Trash-Gehalt ist an manchen Stellen dieses Filmes einfach nicht zu leugnen!

SCHREI LAUTER

(Troma Home Entertainment) • ca. 92 Minuten

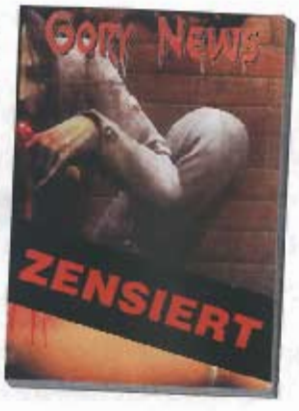
Was gibt es schöneres auf der Welt, als im Wald campen? Höchstens "Freitag der 13."-Filme sehen vielleicht. Das dachte sich wohl auch eine Gruppe junger Teenager, die im Wald voll die Sau rauslassen wollten: Fressen, Ficken, Saufen! Doch sie haben die Rechnung nicht ohne den Mörder mit der Sackmaske gemacht. Natürlich glaubt zunächst niemand, daß der Killer unter den eigenen Reihen zu suchen ist. Ersteinmal wird ein Teenie nach dem anderen um die Ecke gebracht. Dabei werden benutzt: Motorsäge, Angelhaken, Machete, Gewehr, Zapfhahn und Bärenfallen. Ein Mord zum Lachen jagt den nächsten, bis die letzte um das nackte Überleben kämpfen.

Eines ist klar, man kann Troma nur lieben oder hassen, ignorieren kann man diese Produktionen auf keinen Fall. Der hier vorliegende 2.Teil der deutschen Tromacollection (Teil 1 war die sehr geniale Version von „Toxic Avebger" und Teil 4 und 5 werden „Tromas War" und „Evil Clutch") ist wirklich ein absoluter Hammer. Nur schwarzer Humor zum Ablachen und vollgepackt mit blutigen Gore-Effekten. Da werden Körperteile abgehackt, Mit einem Arm um sich geschlagen oder ein Blut-Zapfhahn jemanden in den Bauch gesteckt. Unglaublich dämliches, zum Film passendes Agieren der campenden Teenies. Selbst ein Megafressen bei Mac Donalds mit anschließendem Kotzen wird trotz fehlendem Gore und „nicht zur Handlung tun" zur Megaunterhaltung Es ist auch der reine Wahnsinn, daß der Film ungeschnitten so durch die seit Januar so schnittfreudige JK/SPIO gegangen ist. Für Schnittfetischisten gibt es alternativ auch eine um 7 Minuten gekürzte FSK18 Version (oder FSK16?, sieht jedenfalls so aus), die aber nur für das Anfertigen eines Schnittberichtes interessant sein dürfte. Ich sage hier zu diesem Band nur: Danke

NEWS

Soeben ist bei unserer Redaktion die 88 Minuten Version von „From Dusk till dawn 3 – the hangmans daughter" eingetroffen und können Euch erste Infos geben: Der Film spielt weit vor dem ersten Teil, so etwa zum Ende des Wilden Westens. Nach mehreren Hinrichtungen schafft es ein Verurteilter mit Hilfe seiner Gang und der Tochter des Richters zu entkommen. Von dem Sheriff verfolgt, stoßen sie in der Abgelegenheit auf erste Warnungen. Ein seltsamer Friedhof und eine alte Frau sind erste Anzeichen, doch das wird gar nicht beachtet und die Frau gnadenlos gehängt. Irgendwann treffen alle auf ein altes, großes Gewölbe mit anliegenden Räumen, dem späteren Titty Twister. Genau wie beim ersten Teil geht die Party erst nach 1 Stunde los, nicht ganz so blutig, doch sehr ähnlich. Dafür wurde das ganze mit erotischen Orgien aufgelockert. Ein gelungener Film.

Das Fan-Magazin „Gory-News" wurde von der Zensur heimgesucht. Laut Aussagen des Herausgebers trug in erster Linie das blutige Cover und einige Werbungen von indizierten Filmen dazu bei, daß die Ausgabe 12 indiziert wurde. Einziger Vorteil: Werbeeffekt und sicher mal ein gesuchteres Heft.



Die demnächst erscheinende Fassung von „The Denstist II", der bei uns leider unsinnigerweise „Dentist – Zahnarzt des Schreckens" heißt, wird laut Aussage der Videofirma ungeschnitten erscheinen. Die Pressekassette jedenfalls bestand aus der kompletten 95 Minuten-Version. Vom Prinzip her der gleiche Humor, die gleiche Spannung und ähnliche Bohrszenen, wo diesmal sogar mehr Zahnfleisch-Blut spritzt. Warum viele auf dem letzten Filmfest von dem Streifen enttäuscht waren, verstehe ich nicht.

Die Firma „Astro" wird demnächst die Filme „Redneck Zombies" und „Rabid Grannies" in deutscher Sprache veröffentlichen. Den ge-rüchten zur Folge soll die Synchro sehr gut geworden sein und sogar Peer Augustini eine Sprachrolle übernommen haben. Teuer, teuer, können wir da nur sagen. Wenn diesmal die Bildqualitäten gut ausfallen, könnten diese beiden Veröffentlichungen sehr interessant werden.

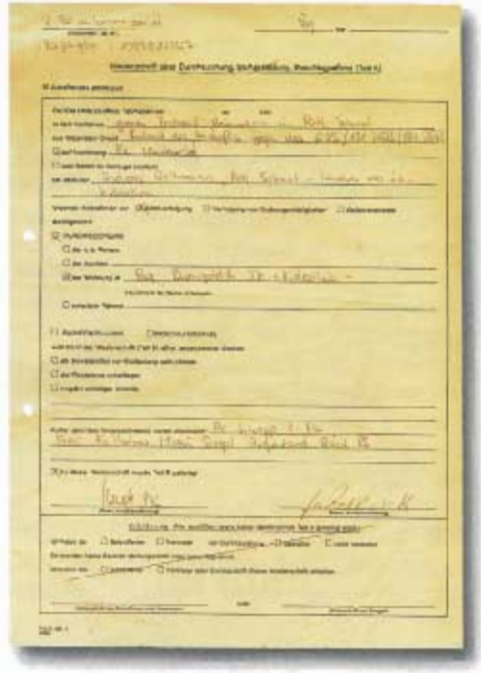
Schon lange kursieren Gerüchte um ein Verbot von „[redacted]". Wir haben uns an Ittenbach selber gerichtet und ihn gefragt. Es liegt noch kein Beschluß vor, jedoch soll eine Anzeige und Sichtung der Staatsanwaltschaft gerade im Busche sein, daß heißt, nur noch eine Frage der Zeit. Ittenbach selber sprach uns seine Gelassenheit darüber aus.

Oliver Bartkowski, bekannt als Geschäftsinhaber von »Cineworld«, hat jetzt auch Filmluft in der Nase. Zur Zeit organisiert er gerade eine Crew, mit der er demnächst versuchen will, seinen ersten Film zu drehen. Der Inhalt ist noch unbekannt, aber Action und Slasher-Horror sollen auf jeden Fall darin vorkommen. Wir werden versuchen, Euch im nächsten Heft die ersten Informationen zu präsentieren und sind schon gespannt.

Michael Huck, Regisseur aus Berlin, ist zur Zeit gerade dabei, ganz neue Folgen für "Unhappy End" zu drehen. Eine Postproduktion zum 2.Teil ist bereits geschnitten und konnte von uns gesichtet werden. Die jetzigen Dreharbeiten beinhalten eine Art Remake, welches unter aller Voraussicht sogar für das Fernsehen entstehen soll. Welche berühmten Soap-Star dabei sein werden, wird noch nicht verraten.

Nachdem wir über den Film „Mutation der Hölle" von Timo Rose im vorletzten »X-Rated« berichtet haben, kam es dazu, daß die Firma »Astro« diese Produktion im Sommer 1999 auf den Markt bringen wollte. Durch persönliche Differenzen und auch unterschiedliche Auffassungen von Finanzierung, Vertrieb und sonstigen unschönen Ereignissen wird der Film doch nicht über »Astro« erscheinen. Welcher der beiden zur Zeit interessierten Anbieter den Film nun zur Vermarktung bekommt, ist zur Zeit noch unklar. Auf jeden Fall haben wir gerade die abschließenden Dreharbeiten besichtigt und können nur sagen, daß der Film sehr gut werden wird. Weiteres demnächst hier.

Die Staatsanwaltschaft hat mal wieder Langeweile gehabt und sich gedacht, mal gegen meine Kultvideothek zu ermitteln. 5 Polizisten mit Durchsuchungsbefehl stellten alles auf den Kopf und hielten den Geschäftsbetrieb für 3 Stunden auf. Letztendlich verließen die Herren verwundert darüber, nichts „Böses" gefunden zu haben, wieder den Laden. Bei der Gelegenheit: Vielen Dank an den anonymen Anzeiger!



LETTERS FROM HELL

Hallo Andreas,
ich schreibe Dir, weil ich mal ein Lob an die deutschen Videofirmen loswerden möchte. Sehr erstaunt haben mich „Zombie", „Sado" und „In der Gewalt.." (wann kommt die Hardcore-Version?) von Astro oder „Braindead" etc. von Screen-Power. Doch das stärkste waren „Muttertag" und „Maniac". Wie kommt es, daß gerade jetzt die ganzen Filme, auch die verbotenen wieder legal erscheinen? Desweiteren ist es stark, daß auch "normale" Kinofilme wie „Wishmaster" oder „Scream II" ungeschnitten erscheinen. Hoffentlich bleibt daß so und die Videofirmen wehren sich weiterhin gegen die willkürlichen Urteile der FSK und BPS. Eine Frage noch zu Deinem neuen Film, gibt es eine Hardcore-Version oder nur eine Softcore?
Sascha

AB: Den Trend auf dem deutschen Videomarkt finde ich auch sehr positiv. Leider kann es passieren, wenn Videofirmen zu leichtsinnig in Bezug auf verbotene Filme werden, daß sich die Gesetzlage verschärft und die Verantwortlichen, unter denen viele Videotheken unterstehen, den Markt mit Boykotts versehen, so daß alles noch schlimmer als vorher werden könnte. Der Film „Muttertag" ist als Video und als Kinofilm verboten worden. Ob ein ungeprüfter Release eines solchen Titels gesetzlich legal ist, wage ich zu bezweifeln. Aber selbst die Gesetzgebung ist sich da wahrscheinlich unsicher. Jedenfalls hat es genug Erstaunen und Staub aufgewirbelt. Die nächsten 6 Monate werden auf jeden Fall zeigen, wie die Zukunft des deutschen Videomarktes ab 2000 aussehen wird und welche Firmen dann noch agieren werden. Zu deiner letzten Frage: mein neuer Film wird bei Screen-Power als ungeschnittene Kaufkassette erscheinen. In wie weit Material veröffentlicht wird, welches in der Urfassung vor dem langen Schneideprozeß enthalten war, also überlanges mit etwas Hardcore bereichertes Material, steht noch nicht fest und ist zur Zeit noch unwahrscheinlich. Im Ausland jedenfalls erscheint auch keine längere Version als die von Screen-Power, deshalb ist man damit gut bedient.

Ein richtiger Dir. Cut »LIFEFORCE«

Hallo Andreas,
zunächst mal das obligatorische Lob an X-Rated (...). Mein Problem ist folgendes: Vor kurzem kaufte ich mir die Video-Filme Creepshow (115:03), Running Man (96:10) und Cujo. Sind diese Filme tatsächlich völlig uncut, denn das steht auf den Kassetten drauf. Running Man soll der Directors Cut sein, die beiden anderen das Original. Ist dies richtig, oder muß ich mir die Laserdiscs anschaffen.

AB: Da es die Neuauflagen sind, sind alle drei uncut. Nur die damalige Veröffentlichung von Constantin von „Creepshow" war etwas gekürzt. Die Bezeichnung von Running Man mit Directors Cut ist Schwachsinn. Es ist die ganz normale ungeschnittene Fassung, wie sie die damalige FSK18 Verleihkassette von Constantin auch bot. Nur die Synchro ist anders. Ich finde es ätzend, Ungeschnittenheit mit Directors Cut zu betiteln. Es gibt nur ganz wenige solcher Cuts auf der Welt (Alien 2, Abyss, Lifeforce, Bladerunner). Nur einen Umschnitt der Produktionsfirma selber (also nicht vom Regisseur) akzeptiere ich noch mit dieser Bezeichnung.

Hallo Andreas,
du bist meine letzte Chance. Ich bin auf der Suche nach Hörspielen von Europa (Larry Brent etc.). Ich bin totaler Fan davon (...) und weiß, daß die Dinger schwer zu bekommen sind und Europa Vertrieb und Produktion schon lange eingestellt hat. Kennst Du Bezugsadressen?
Jan Buckmann

AB: Ich glaube der Artikel in diesem Heft über das Thema wird Dir die Augen öffnen und gleichzeitig ein Alptraum sein. Nur auf den monatlichen Börsen (Termine in jeder MS) bekommst Du die Dinger noch, aber eben mit 1000% Aufschlag. Es gibt definitiv sonst keine Adresse zum Bezug. Trotzdem weiterhin viel Spaß mit deinem Hobby.

Hallo Andi,
dein Heft wird immer besser doch leider muß ich hier etwas bemängeln. Öfters werden Schnittberichte doppelt abgedruckt und zu TV Filmen ist nur sinnvoll, wenn sie im TV uncut sind. Weniger Besprechungen für Home-Made-Filme. Mehr Schnittberichte, auch in dem nächsten Best of Buch. Über Screen-Power, Astro etc Neuheiten zu berichten, auch über Video Cut und TV uncut, wäre toll. Ist Profondo Rosso von SPHE komplett in deutsch? Jetzt noch was positives: Einige Filme (Dentist ...) waren auf Premiere alle uncut.
Matthias

AB: Mit fast allem hast Du recht, das meiste haben wir in den letzten Ausgaben, vorallem in dieser so berücksichtigt. Das Verhältnis Schnitte/Berichte/News belassen wir aber vorerst so. Die drei doppelten Berichte waren doppelt, einer neu geschrieben (verbessert), die anderen waren ein Fehler (man sollte öfter mal in die alten Schinken von vor 6 Jahren hineinschauen). Profondo Rosso von Screen-Power ist nicht nur in deutsch. Die Dialoge, die in Deutschland nie gezeigt wurden, wurden professionell gut lesbar untertitelt.

Sie suchen Serien-Material, hier finden Sie doch alles!!!

Film / Comic / Card / Figuren Börsen

So. 10. Jan. '99	**CASTROP-RAUXEL** Europahalle
So. 28. Feb. '99	**BOCHUM** Ruhrlandhalle
So. 14. März '99	**MÜNSTER** Halle Münsterland
So. 18. April '99	**DORTMUND** Westfalenhalle/Goldsaal (nur Comic-Börse)

Alle Börsen von 11-17 Uhr mit über 700 Händlertischen/18er-Saal in Cas./BO/MS Börse Castrop auch mit Erotik-Saal!!! Zubehör & Merchandising-Material aller Art zu allen bekannten SF-Film/Fernseh-Serien, z.B.

Akte X / Star Trek & Wars / Babylon 5 / Space

-Eintritt jeweils 9,-DM mit Sonder-Geschenk-

Info-Hotline: 0231 / 773258

10. Kino & Filmsammler Börse Hamburg

am Samstag den 10.04.1999

im DGB Haus / Besenbinderhof 58-60

(mit 18er Raum)

Nächste Termine: 05.06.99 & 23.10.99

6. Film-, Comic-, Ü-Ei-, Videospiele- & Tradingcard Börse Lübeck

am Samstag den 27.03.1999

im Drägerforum Lübeck, Finkenberg 33.

(mit 18er Raum) Nächster Termin: 12.06.99

7. Film-, Comic-, Ü-Ei-, Videospiele- & Tradingcard Börse Hannover

am Sonntag den 10.10.1999

Wülfeler Brauereigaststätten, Hildesheimer Str. 380.

1.Kino & Film Börse Kiel

am Samstag den 16.10.1999

im Legienhof (mit 18er Raum)

Alle Veranstaltungen von 11.00 – 16.00 Uhr / Infos: 04506-694

FANTASTIC SCREEN NR.35

Joe D´ Amato Nachruf, Violent Shit 3, The Faculty,
Ich weiss immer noch was Du letzten Sommer getan hast,
Dario Argentos - Phantom der Oper, Asia Argento Portrait
Asterix und Obelix, Capitan Future, Superman

Videos, Filme, Comics, Bücher, Spiele, Soundtracks u.v.m.

Heft für DM 10,00 bei: Torsten Köhler, Brandenbaumerlandstr.36, 23564 Lübeck

NEUE BÜCHER

HALLOWEEN CHRONICLES

128 Seiten Farbig • deutsch • 49,-- DM
Softcoverbuch

NIGHTMARE CHRONICLES

144 Seiten Farbig • deutsch • 49,-- DM
Softcoverbuch

Jess Franco CHRONICLES

ca. 208 Seiten • Farbig • 69,-- DM
Hardcoverbuch mit Schutzumschlag
(Erscheint im Mai '99)

NEUE
X RATED TASCHENBILDBAND

ELVIRA • DIE RACHE DER KANNIBALEN • DIE GEISTERSTADT DER ZOMBIES • SCHULMÄDCHEN-REPORT 13. Teil • BRUCE LEE

alle Preise + P&V